

## Freewriting

Das ‚Freewriting‘ nach Peter Elbow (1998, erstmals erschienen 1973) ist eine Methode, die im Bereich des akademischen Schreibens vor allem zum Brainstorming, zum Einschreiben oder bei Hemmnissen im Schreibprozess eingesetzt werden kann. Ein solches ‚Flow-Schreiben‘ war bereits vor Elbows Neuentdeckung bekannt, so etwa als ‚écriture automatique‘ (‚automatisches Schreiben‘) bei den Surrealist\*innen um André Breton in den 1920er Jahren. (Vgl. Sennewald 2014: 171 f.)

### Anleitung:

Freewriting funktioniert nach folgenden Regeln:

- Setzen Sie sich einen Zeitrahmen für das Schreiben, z. B. 5 oder 10 Minuten.
- Schreiben Sie spontan alles auf, was Ihnen in den Sinn kommt, ohne sich zu fragen, ob es richtig oder falsch, sinnvoll oder belanglos ist.
- Schreiben Sie nicht in Stichworten, sondern möglichst in ganzen Sätzen.
- Stil, sprachliche Richtigkeit oder Interpunktion spielen keine Rolle.
- Hören Sie innerhalb des festgesetzten Zeitrahmens auf keinen Fall auf zu schreiben! Sobald der Schreibfluss ins Stocken kommt, schreiben Sie „Was noch? Was noch?“ oder wiederholen Sie das Thema („das Thema, das Thema, das Thema“) oder Sie machen Kringel (eeeeeeeeee). Wichtig ist, dass die Schreibhand in Bewegung bleibt!
- Sie schreiben nur für sich und müssen den Text später niemandem zeigen.
- Der entstandene Text kann und darf Passagen enthalten, die albern klingen und inhaltlich unsinnig sind. Selbst, wenn das komplette Freewriting unsinnig klingt, hat man sich innerhalb von 5 Minuten eingeschrieben und kann sich jetzt an den eigentlichen Text setzen.

#### Literatur:

Elbow, Peter: *Writing without Teachers*. New York, Oxford 1998.

Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja: *Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung*. Darmstadt 2012, S. 104 f.

Sennewald, Nadja: „Schreibstrategien. Ein Überblick.“ In: Dreyfürst, Stephanie/Sennewald, Nadja: *Schreiben*.

*Grundlagentexte zur Theorie, Didaktik und Beratung*. Opladen, Toronto 2014, S. 169-193.

Konzept des Arbeitsblatts: *Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt a. M.*